

Nik Bärtsch - Infos & Bio

Ekstase durch Askese

RITUAL GROOVE MUSIC, der Titel meiner ersten eigenen CD, ist zugleich Programm meines musikalischen Denkens. Die Musik ist geprägt von der Liebe zum architektonisch gegliederten Raum, zu repetitiven und reduktiven Prinzipien und zur rhythmischen Verzahnung. Ein Stück kann wie ein Raum betreten, bewohnt werden. Durch obsessive Drehmomente, Überlagerungen verschiedener Metren und Mikrointerplay bewegt sich die Musik fort und verändert ihre Zustände. Die Aufmerksamkeit wird auf die minimalen Variationen und Phrasierungen gelenkt. Die Band wird so zum Integralen Organismus – wie ein Tier, ein Biotop, ein urbaner Raum. Man soll mit Ohren und Händen denken.

Diese Musik pflegen wir u.a. in drei verschieden ausgerichteten Formationen. Die Gruppe MOBILE spielt rein akustisch und tritt im Rahmen von bis zu 36-stündigen Musikritualen auf, in denen Licht und Raumgestaltung ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Das Zenfunk-Quartett RONIN ist im Gegensatz zu MOBILE beweglicher, angriffiger und geht live mit den Kompositionen freier um. Solo spiele ich meine Stücke am präparierten Flügel, gepaart mit Perkussion.

Improvisation spielt bei aller kompositorischen Strenge und Bündelung eine wichtige Rolle in unserer Musik. Einerseits werden Akzente, Ghostnotes und Variationen zwischen den Musikern hin und her geschickt; andererseits hat oft eine Stimme innerhalb einer Komposition eine grössere Freiheit als die anderen. Sie kann so die ausgeschriebenen Verzahnungen modular beleben. So entstehen Groovebiotope oder auch entleerte musikalische Areale von roher Poesie.

Mein Denken und meine Musik entwickeln sich aus der Tradition des urbanen Raums. Sie sind aus dem universellen Klang der Städte destilliert, nicht aus einer nationalen oder Stil-Tradition. Die Stadt in ihrer rauschhaften Vielfalt fordert die Fähigkeit zu fokussieren - Beschränkung aufs Wesentliche: Dosierte agieren, am richtigen Ort nichts tun. Diese Musik schöpft ihre Energie aus der Spannung zwischen kompositorischer Strenge und improvisatorischer Selbstüberlistung. Aus selbstgewählter Einschränkung entsteht Freiheit. Ekstase durch Askese.

Nik Bärtsch, Januar 2003

Biographie

Geboren am 1971 in Zürich. Pianist, Komponist und Produzent. Lebt in Zürich und Berlin. Unterrichtet in Jazz-Klavier und Schlagzeug ab dem 8. Lebensjahr. 1997 klassisches Klaviersdiplom an der Musikhochschule Zürich. 1998-2001 Studium der Philosophie, Linguistik und Musikwissenschaft an der Uni Zürich. 2003/04 halbjähriger Japanaufenthalt.

Arbeitet als Pianist und Komponist stets an seiner RITUAL GROOVE MUSIC. Leader von MOBILE (seit 1997; mit Kaspar Rast, Mats Eser & Sha) und dem Zenfunk-Quintett RONIN (seit 2001; mit Kaspar Rast, Björn Meyer, Andi Pupato & Sha). Lehrauftrag für 'Praktische Ästhetik' an der Musikhochschule ZH/Winterthur (2000-2003).

1999 und 2002 Förderungspreis der UBS-Kulturstiftung

2002 Werkjahr der Stadt Zürich

2004 Kulturpreis der Gemeinde Zollikon (Anerkennungspreis)

Relevante Projekte & Konzerte:

Mit MOBILE:

Konzeption, Produktion & Komposition der BLUE-Trilogie (2000-2002) mit jeweils 36-stündigen live Konzerten:

2000: 'AREA BLUE' Blauer Saal, Zürich.

2001: 'AQUA BLUE', forum:claque, Baden.

2002: 'MU BLUE' Blauer Saal, Zürich (zusammen mit oos).

2003: 'Wasserkirche-Ritual' (Wasserkirche Zürich, Gast: Walter Grimmer, Cello), 6-stündige Spiegel-Performance.

2005: 'PERPETUAL RHYTHM - ein musikalisches Tanzritual', 8 Stunden Performance im Rondorama auf dem Stanserhorn; Zusammenarbeit mit dem Butohtänzer Imre Thormann und seiner Bodygarage Tokio (Koproduktion mit den Stanser Musiktagen).

2005: 'SEE - ein live-musikalisches Raumbild', 4 Stunden Performance auf der Seebühne in Zürich; Zusammenarbeit mit oos (Koproduktion mit dem Theaterspektakel Zürich).

2005: Openair Doppelkonzert mit dem Gagaku Ensemble der Osaka Gakuin University im Hiyoshi Schrein in Otsu, Japan.

Grössere Kompositionen:

'Modul Ritual', New Chamber Funk I, Komposition für 4 Saxophone, Piano, Rhodes, Drums & Perkussion (70 Minuten, geschrieben in Japan 2003/04 für das ARTE QUARTETT).

'Orchestrated Moduls', New Chamber Funk II, Komposition für RONIN und das Ensemble für Neue Musik Zürich (2005, 60 Minuten).

'Macbeth' von Shakespeare/Müller, UA Sophiensäle Berlin 2004, Musiktheater, Regie: Nora Somaini. Soloprojekt 'Hishiryo' für präpariertes Klavier und Perkussion (ab 2001)

Konzerte an wichtigen Festivals:

'Athens Festival' in Athen (Gr); für das 'Mozarteo Brasileiro' in Sao Paulo (Bra); 'Schleswig-Holstein Musik Festival'(Ger); 'JazzClassica' auf Schloss Elmau (Ger); 'Rheingau Festival' (Ger); 'Festival de Musique de Menton' (F); Pianofestival St. Petersburg (Rus); Sergey Kuriokhin International Festival St. Petersburg (Rus); Jazzfestival Kaunas (Lit); Jazzfestival Schaffhausen (CH); Jazzfestival Onze Plus Lausanne (CH). 'JazzNoJazz' festival Zürich (CH); 'Live at Sunset' festival Zürich (CH); Menuhin Festival in Gstaad (CH). Stanser Musiktagen (CH). Stanser Musiktagen (CH).

Film-Musik für das Dokumentarfilm-Projekt PHOTO SUISSE (2003/04) und DESIGN SUISSE (2005/06) von SFDRS.

Musik für die CD 'Design Hören' des Architekturmagazins 'HOCHPARTERRE' & des ITH (2004)

Kollaborationen:

Zusammenarbeit mit dem Berner Klarinettenisten, Komponisten und Produzenten Don Li an dessen TONUS-MUSIC (1996 - 2002)

CH-New-Jazzfestival Tour mit Harald Haerter 1997.

Final beim 'European Jazzcompetition' des Jazzfestival Leverkusen 1995 mit der Band 'the groove cooperative'.

Weitere wichtige Theatermusik-Kompositionen:

'Titus Andronicus' von Shakespeare/Müller, Theater Kampnagel in Hamburg (Festival Junge Hunde 1999); 'Gier' von Sarah Kane und 'Kühltransport' von Maxim Biller am TIF Dresden 2001 bzw. 2002;

'Medea' von Euripides' Stadttheater Mönchengladbach 2002; Regie: Nora Somaini.

Presse

»Der Zürcher Pianist und Komponist Nik Bärtsch zählt zu den innovativsten Musikern der Schweizer Jazzszene.« (NZZ)

»Nik Bärtsch is an unsung wunderkind of European new music.«
(Ellen Pearlman, The Brooklyn Rail, New York)

»Coole Module statt braver Songs, polyrhythmischer Funk von hypnotischer Hartnäckigkeit.«
(Rolling Stone)

»Groove ohne Ego – Der Schweizer Musiker Nik Bärtsch macht grossartigen Zen-Funk.«
(Süddeutsche Zeitung)

»Bärtsch, 33, verfeinert seine Ästhetik manueller Repetition seit Jahren, solo am Piano und in verschiedenen Formationen. Daher gibt es bereits ein halbes Dutzend CDs mit seinen "Modulen". Sein jüngstes Album Rea bringt das Paradox aufs Schönste zum Klingen: Je starrer das Gerüst, desto stärker die Bewegung.« (Die Zeit)

»Bärtsch hat das Kunststück vollbracht, eine eigene Stilform zu finden, die bis anhin in dieser Art nicht existiert hat.« (Jazz N` More Magazin)

»Die überaus subtile Erotik der Materialarmut.« (Basler Zeitung)

»Gleichzeitig mit dem Soloalbum Hishiryo ist die CD Randori erschienen, auf der Bärtsch sein fulminantes Trio Ronin präsentiert. Beide Alben sind eindruckliche Beispiele einer durchdachten, aufs Essentielle reduzierten Ästhetik.« (Der Bund, Bern)

»Am richtigen Ort nichts tun, so das Leitmotiv von Nik Bärtsch für seine Produktionen, die Jazz, Funk und Klassik zur zeitgenössischen Deckung bringen.« (Die Wochenzeitung, Zürich)



Kontakt:

Management:
Tatjana Eigus
Hegarstrasse 22, CH-8032 Zürich
Tel: +41 76 332 49 23
management@nikbaertsch.com

RONIN RHYTHM PRODUCTIONS
Nik Bärtsch, Hafnerstrasse 47, CH-8005 Zürich
Tel/Fax: +41 44 272 16 06
contact@nikbaertsch.com, <http://www.nikbaertsch.com>